

Meine Heirat interessierte den Landesjugendführer Rom, dem ich als HJ-Führer unterstellt bin. Auf seine Aufforderung hin hatte ich bereits vor 14 Tagen Gelegenheit, dem Landesgruppenleiter Italien der NSDAP, Gesandtschaftsrat Dr. Ehrich, meine wirtschaftliche Lage darzustellen. Nach Erhalt Ihres Schreibens vom 29. Februar 40 gewährte mir der Landesgruppenleiter eine abermalige Aussprache, in der er seinem Wunsch Ausdruck gab, zu einer günstigen Klärung meiner wirtschaftlichen Lage zu kommen, die mir die Heirat gestattet.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Professor, meine Darlegung noch einmal in Betracht zu ziehen.

Heil Hitler!

gez. Wilhelm Heupel